Newsletter für die Interessensvertretung 01-2013

Hallo Kolleginnen und Kollegen
hier wieder Aktuelles für die Arbeit in der Interessensvertretung.

Herzliche Grüße von
Hans-Peter Semmler

Inhalt:

1. SBV-Wahl 2014
2. Betriebliches Eingliederungsmanagement
3. Gefährdungsbeurteilung
4. Psychische Erkrankungen
5. ..aus dem Gericht
6. Seminare
7. Buchtipps
8. Impressum

1. SBV-Wahl 2014

Die wichtigsten Fragen zur Wahl:

Wahlvoraussetzungen

Wann wird gewählt?

Wer darf wählen?

Wer kann gewählt werden?

Wie wird gewählt (Wahlverfahren)?

Wer darf an der Wahlversammlung teilnehmen?

Grundlegendes findet sich hier: <http://www.schwbv.de/wahlen.html>

Wahlkalender der dir bei der Planung behilflich ist: <http://www.schwbv.de/wahlkalender.xls>

Seminartermine:

Förmliches Wahlverfahren (Über 50 Wahlberechtigte)

15.-17.07.2014

26.-28.08.2014

Vereinfachtes Wahlverfahren (unter 50 Wahlberechtigte)

07.-10.07.2014

25.-28.08.2014

Infos dazu per Mail anfordern unter seminar@komsem.de

2. Betriebliches Eingliederungsmanagement

Der Report 24 der „Initiative Gesundheit und Arbeit“ (iga) beinhaltet eine umfassende Bestandsaufnahme zur aktuellen Verbreitung und zum Nutzen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Die Praxis wird dabei aus der Sicht der betrieblichen und der überbetrieblichen Akteure geschildert. Dabei werden fördernde und hemmende Faktoren herausgearbeitet und Empfehlungen für die weitere Arbeit gegeben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit der verschiedenen Ansprechpersonen. Diese bundesweite Bestandsaufnahme 2013 des Reports (56 Seiten) kann heruntergeladen werden unter: www.iga-info.de/veroeffentlichungen/iga-reporte/iga-report-24.html

Last-Minute-Seminar zum BEM vom 27.-30.01.2014

Infos dazu hier: <http://www.schwby.de/seminare2.html>

3. Gefährdungsbeurteilung

Damit mehr Betriebs- und Personalräte ihre Mitbestimmungsrechte nutzen und eine vollständige Gefährdungsbeurteilung anstoßen und begleiten, gibt es die ver.di Online-Handlungshilfe zum Thema Gefährdungsbeurteilung. Diese enthält grundlegende Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, die in Bezug auf die Gefährdungsbeurteilung für Betriebs- und Personalrat interessant sind.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Darstellung eines idealtypischen betrieblichen Prozesses einer Gefährdungsbeurteilung, der darauf aufbaut, dass der Betriebs- und Personalrat die Beschäftigten aktiv im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz beteiligt. Jeder Prozessschritt ist einzeln anklickbar und enthält interessante Informationen und Tipps.

Diese und weitere Materialien unter www.verdi-gute-arbeit.de

Dazu ein passendes Fachbuch: Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

Mit dem Fachbuch "Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung - Erfahrungen und Empfehlungen" unterstützt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die betriebliche Praxis. Sie findet hier Anregungen und Orientierung, um eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung im eigenen Betrieb durchzuführen. Zu den Inhalten gehören auch Praxisbeispiele, die veranschaulichen, wie die Gefährdungsbeurteilung von psychischen Belastungen in unterschiedlichen Betrieben umgesetzt wurde.

<http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefaehrdungsbeurteilung/Gefaehrdungsbeurteilung.html>

4. Berufspendler leiden öfter an psychischen Erkrankungen

Fehlzeiten aufgrund psychisch bedingter Krankheiten steigen weiter. Das ist ein Ergebnis des "Gesundheitsreports" der Techniker Krankenkasse. Seit dem ersten Report vor über zehn Jahren ist die Anzahl von Krankschreibungen aufgrund psychischer Diagnosen stetig gewachsen. Zu einem Risikofaktor kann die erhöhte Mobilität der Arbeitnehmer werden.

Weiterlesen unter: <http://www.wkdis.de/aktuelles/248553>

Passend dazu ein weiterer iga-Report:

Arbeitsbedingte räumliche Mobilität und Gesundheit

Für viele Beschäftigte ist es Alltag, weit zu Arbeit zu fahren, wochenweise für den Betrieb unterwegs zu sein oder auf Dienstreise zu gehen. Befragungen zeigen, dass diese Anforderungen auch gesundheitliche Auswirkungen haben können. Damit das Thema in Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung einbezogen werden kann, zeigt der iga-Report 25 aktuelle Forschungsergebnisse und Präventionsmöglichkeiten.

<http://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/iga-reporte/iga-report-25.html>

5. ..aus dem Gericht

Deutschkenntnisse bei der Wahl der SBV

Bei der Beurteilung der Frage, ob ausländische Arbeitnehmer der deutschen Sprache im Sinne von § 2 Abs. 5 SchwbWO mächtig sind, ist nicht lediglich darauf abzustellen, ob sie sich bei der täglichen Arbeit hinreichend verständigen können. Entscheidend ist, ob ihre Deutschkenntnisse ausreichen, um Wahlvorschriften und den Inhalt eines Wahlausschreibens verstehen zu können. Die Antragsteller sind mehrere wahlberechtigte schwerbehinderte Arbeitnehmer. Bei dem beklagten Frachtunternehmen ist eine große Zahl der Mitarbeiter ausländischer Herkunft und spricht überwiegend türkisch. Das ausgehängte Wahlausschreiben liegt auch in türkischer Sprache vor, enthält im Unterschied zur deutschsprachigen Variante jedoch nur die Einladung zur Wahlsitzung.

Die Richter hielten die durchgeführte Wahl für unwirksam. Der Wahlvorstand habe gegen § 2 Abs. 5 SchwbWO verstoßen, da er die türkisch sprechenden Arbeitnehmer nicht ausreichend über das Wahlverfahren, die Aufstellung der Wähler- und Vorschlaglisten, den Wahlvorgang und die Stimmabgabe unterrichtet habe, obwohl er davon ausgehen musste, dass eine Vielzahl dieser Arbeitnehmer der deutschen Sprache nicht mächtig ist.

Entscheidend ist vielmehr, ob ihre Deutschkenntnisse ausreichen, um die zum Teil komplizierten Wahlvorschriften und den Inhalt eines Wahlausschreibens verstehen zu können. Im Zweifelsfall muss der Wahlvorstand von unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen ausgehen.

LAG Köln, Beschluss v. 8.3.2012 - 13 TaBV 82/11 -

Entlassung eines schwerbehinderten Beamten auf Widerruf wegen Dienstunfähigkeit

Vor der Entlassung eines schwerbehinderten Beamten aus dem Beamtenverhältnis auf Widerruf wegen Dienstunfähigkeit bedarf es keiner Zustimmung oder sonstigen Beteiligung des Integrationsamtes nach § 85 SGB IX.

Die Durchführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX ist nicht formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzung eines Bescheides, mit dem ein Beamter auf Widerruf wegen Dienstunfähigkeit aus dem Beamtenverhältnis entlassen wird.

OVG Nordrhein-Westfalen, Beschluss v. 7.1.2013 - 6 A 2371/11 -

Versicherungsschutz

Gehen Arbeitnehmer in der Mittagspause auswärts essen, stehen sie innerhalb des Kantinengebäudes nicht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Unfallschutz beginne und ende erst außerhalb des Gebäudes mit dem Durchschreiten durch die Außentür, entschied das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg in Stuttgart.

LSG Stuttgart Az: L 8 U 1506/13

Keine Beschäftigung angeboten - Schadenersatz

Versäumt es der Arbeitgeber schuldhaft, die behinderungsgerechte Beschäftigung eines schwerbehinderten oder gleichgestellten behinderten Arbeitnehmers zu ermöglichen, hat der Arbeitnehmer einen Schadenersatzanspruch in Höhe der ihm entgangenen Vergütung.

[LAG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 20.02.2013 - 8 Sa 512/12](#)

6. Seminare

SBV	SBV-2 - Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben	17.-21.02.
BR/PR/SBV	Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	17.-21.02.
SBV	Schwerbehindertenversammlung	10.-13.03.
SBV	SBV - Immer wieder Probleme mit der Gleichstellung?	17.-20.03.
SBV	Öffentlichkeitsarbeit für die SBV: Du tust Gutes - wissen das die anderen?	17.-20.03.
SBV	SBV - Rund um die Rente	07.-09.04.
SBV	SBV - Fresh Up - Vertiefung - Wiederholung	05.-08.05.
SBV/BR/PR	Antrag abgelehnt - und dann? Widerspruch, Sozialgericht - die Lösung?	12.-15.05.
SBV	Bernrieder SBV-Tage	20.-22.05.
BR	BR- Fresh Up - Vertiefung - Wiederholung	23.-27.06.
BR	BR-1 Neu gewählt - und nun?	30.06.-04.07.
BR/PR/SBV	Burn Out - Verstehen - Vorbeugen - Überwinden	07.-10.07.
SBV	SBV - Wahlversammlung - Vereinfachtes Wahlverfahren (unter 50)	07.-10.07.
BR	Bernrieder Betriebsrätetage	15.-17.07.
SBV	SBV - Förmliches Wahlverfahren (über 50 Wahlberechtigte)	15.-17.07.
BR/PR/SBV	Schwierige Gespräche führen: Widerstände meistern und verständnisvoll beraten	21.-25.07.
SBV/PR/BR	Ihr Auftritt bitte: Rhetorik-1 - Freie Rede - aber wie?	21.-25.07.
BR	BR-1 Neu gewählt - und nun?	28.07.-01.08.
BR	BR- Fresh Up - Vertiefung - Wiederholung	11.-14.08.
SBV	SBV - Wahlversammlung - Vereinfachtes Wahlverfahren (unter 50)	25.-28.08.
SBV	SBV - Förmliches Wahlverfahren (über 50 Wahlberechtigte)	26.-28.08.
BR/PR/SBV	Arbeitsrecht für die Interessensvertretung	22.-26.09.
BR	BR-2: Viel wissen - viel erreichen bei personellen Einzelmaßnahmen (PEM)	06.-10.10.
BR	BR-3: Die Mitbestimmung des Betriebsrats - Fluch oder Segen?	13.-17.10.
BR	BR-2a - Kündigung	10.-14.11.
BR/PR/SBV	Keine Angst vor Konflikten	17.-20.11.
BR/PR/SBV	Tue „Gutes“ und sprich darüber! Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	01.-05.12.

SBV	SBV-1 - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	01.-05.12.
BR/PR/SBV	Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	08.-12.12.
SBV	SBV-1 - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	08.-12.12.

Infos bzw. Ausschreibungsunterlagen per Mail anfordern: info@komsem.de

7. Buchtipps

Ralf Pieper

[Arbeitsschutzgesetz - Basiskommentar zum ArbSchG](#)

2014, 204 Seiten, kartoniert, 6. Aufl.

ISBN: 978-3-7663-6237-7, Bund-Verlag - € 24,90

Topaktuell: Mit den Änderungen zu psychischen Belastungen

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. In der sechsten Auflage gibt der Basiskommentar eine kompakte und vollständige Darstellung der rechtlichen Basis eines zeitgemäßen Arbeitsschutzes - natürlich inklusive der neuesten Rechtsprechung.

Im Vordergrund steht die aktualisierte Kommentierung des Arbeitsschutzgesetzes mit den gesetzlichen Klarstellungen zum Thema »psychische Belastungen bei der Arbeit«. Die Gefährdungsbeurteilung bezieht sich nun ausdrücklich auch auf psychische Belastungen bei der Arbeit und der Gesundheitsbegriff umfasst neben der physischen auch die psychische Gesundheit der Beschäftigten.

Hilfreich ist die ausführliche Einleitung zu den Grundlagen von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit. Die enthaltenen Kurzerläuterungen beschäftigen sich mit allen wesentlichen Arbeitsschutzverordnungen - Arbeitsstätten-, Betriebssicherheits-, Gefahrstoff- sowie Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung - und mit dem Arbeitssicherheitsgesetz.

8. Impressum

KomSem OHG

Hans-Peter und Paula Semmler

Fichtelgebirgstr. 9

93173 Wenzenbach

Tel.: 0170 521 33 49

<http://www.schwbv.de>

<http://www.komsem.de>

USt-IDNr.: DE232725463

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.

Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Dieser Newsletter kann gerne weiter geleitet werden.

Abbestellen: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Löschen“ zurück senden. E-Mail: loeschen@komsem.de
Neue SBV: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Aufnehmen“ zurück senden. E-Mail: neu-SchwBV@komsem.de